

Statistischer Report Kreis Lippe¹

Entwicklung seit 2015

Die Sportvereine im Kreis Lippe meldeten 2024 insgesamt 111.591 Mitgliedschaften, seit 2015 (116.612 Mitgliedschaften) ist die Mitgliederzahl damit leicht gesunken. Die Coronapandemie führte zu einem deutlichen Mitgliederrückgang (2022: 108.084), anschließend stiegen die Mitgliederzahlen leicht an, grundsätzlich verlieren die Sportvereine im Kreis Lippe jedoch langfristig Mitglieder. Im Vergleich zu 2022 haben die Sportvereine heute 3.500 Mitgliedschaften mehr, aber 4.000 Mitgliedschaften weniger als 2015 (-4,3 %). Der Verlust bei männlichen (-4,3 %) und weiblichen Mitgliedern (-4,4 %) ist ähnlich. Der Frauenanteil ist mit 41 % seit 2015 stagniert und liegt damit ähnlich wie in vergleichbaren Kreisen (Märkischer Kreis: 41 %, Ennepe-Ruhr: 43 %, Höxter: 39 %, Rhein-Sieg: 40 %).

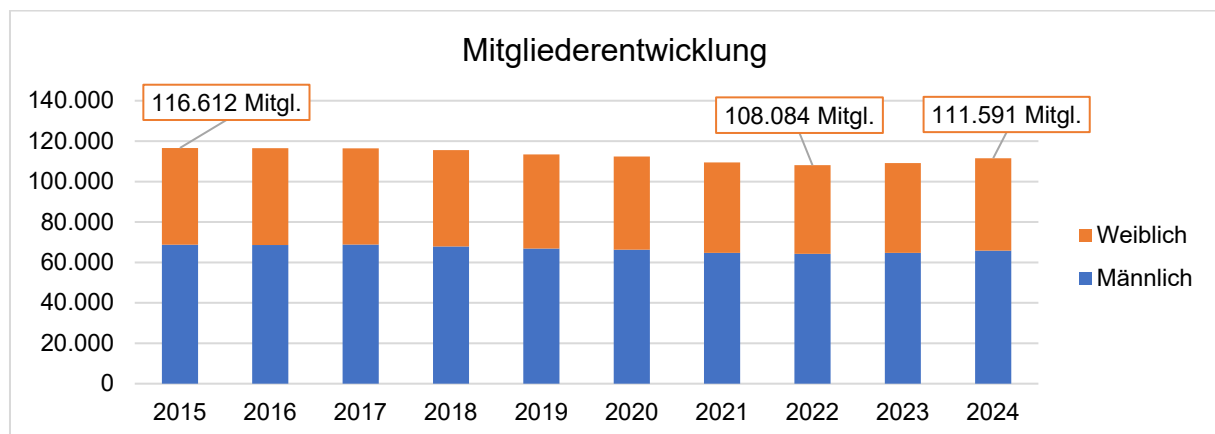


Abbildung 1: Mitgliederentwicklung im Kreis Lippe

Mitgliedersalden

Der Mitgliedersaldo beschreibt die Differenz zwischen Ein- und Austritten. Da die Coronapandemie auf die Gesamtmitgliederzahl Auswirkungen hatte, wurde für die nachfolgende Darstellung ein Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 gebildet. Dadurch werden Ausreißer vermieden. Typischerweise werden Sportvereinsmitglieder im (Klein-)kindalter gewonnen, für den Kreis Lippe zeigt sich dies insbesondere im Alter von 6 Jahren, da in diesem Alter durchschnittlich 486 Mitglieder pro Jahr gewonnen werden. Im Vergleich zu anderen Kreisen in NRW ist das Zuwachsmaximum schon sehr früh erreicht.

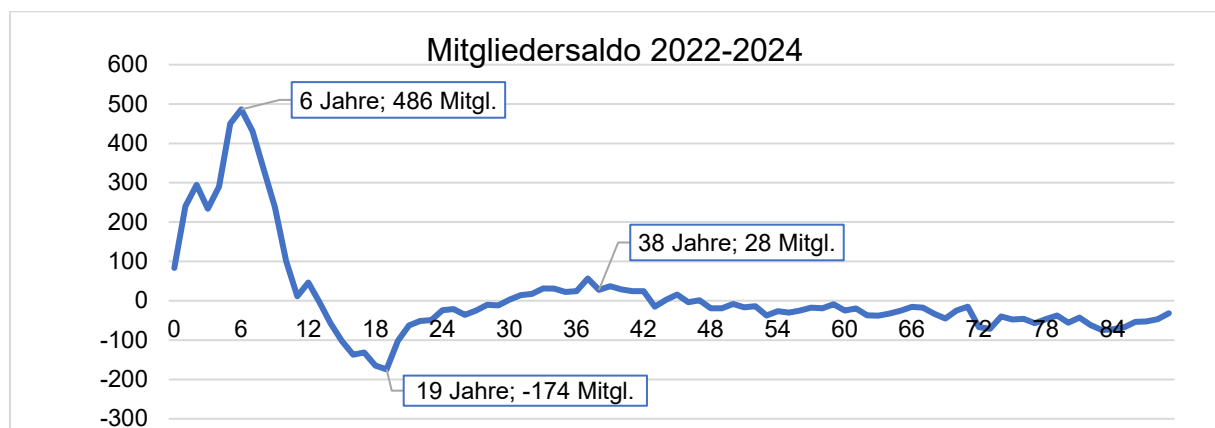


Abbildung 2: Durchschnittlicher Mitgliedersaldo 2022-2024

¹ Dieser Report wurde im Rahmen des Projekts „Mitgliederanalyse LSB NRW“ im Jahr 2024 durch die Hochschule Koblenz erstellt. Die Daten entstammen den Bestandserhebungen des LSB NRW.

Ab einem Alter von sieben Jahren verringert sich der positive Saldo deutlich, was ebenfalls ein typischer Verlauf ist. Die meisten Personen treten im Jugendalter aus den Sportvereinen aus, hier mit 19 Jahren. Durchschnittlich verlieren die Sportvereine pro Jahr 174 Mitgliedschaften in diesem Alter. Der folgende Anstieg des Mitgliedersaldos im Erwachsenenbereich fällt im Kreis Lippe sehr gering aus, mit 38 Jahren treten jährlich nur noch 28 Mitglieder pro Jahr den Sportvereinen bei, mit fortschreitendem Alter sinkt dieser Wert bis ins Negative. Für den Kreis Lippe zeigt sich somit, dass Sportvereinsmitglieder fast ausschließlich im Kindesalter gewonnen werden, im Erwachsenenbereich gibt es kaum noch Eintritte in die Sportvereine.

Altersverteilung und Organisationsgrad

Die Abbildungen 3 und 4 zeigen die Altersverteilung der Sportvereinsmitglieder und den Organisationsgrad in den Sportvereinen im Kreis Lippe als Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 an. Das obere Diagramm zeigt, dass die 9-Jährigen absolut die größte Mitgliedergruppe darstellen (2.282 Personen). Obwohl im Jugendalter viele Mitglieder austreten, gibt es in dieser Altersgruppe kein auffallendes Minimum, die Zahlen sinken vielmehr bis zu einem Alter von 37 Jahren und stagnieren ab einem Alter von 38 Jahren. Im Bereich der zahlenmäßig starken Babyboomer-Generation (50-65-Jährige) erreichen die Mitgliederzahlen ein lokales Maximum bei 56 Jahren mit 1.685 Mitgliedschaften). Der Organisationsgrad im unteren Diagramm zeigt jedoch, dass dieses Maximum fast ausschließlich den höheren Geburtenraten in diesen Jahrgängen geschuldet ist und es keine höhere Präferenz für den Vereinssport in dieser Altersgruppe gibt.

Der Organisationsgrad beschreibt das Verhältnis der Mitgliedschaften zur Gesamtbevölkerung. Hier zeigt sich, dass der Organisationsgrad der Kinder bei den 12-Jährigen am höchsten ist (66 %), wobei hier nur Mitgliedschaften gezählt werden, es handelt sich um keine personenbezogene Auswertung, d. h. es sind auch Doppelmitgliedschaften enthalten. Vergleicht man die Zahl mit anderen Kreisen (12-Jährige im Kreis Recklinghausen: 66 %; Märkischer Kreis: 65 % Höxter: 81 %), so ist der Kreis Lippe hier nicht schlechter aufgestellt, es gibt jedoch auch Kreise mit höheren Organisationsgraden bei Kindern.

Im Kreis Lippe insgesamt beträgt der Organisationsgrad 32 % (Doppelmitgliedschaften enthalten). Im Vergleich zu NRW (29 %), und dem Märkischen Kreis (27 %) oder dem Ennepe-Ruhr-Kreis (30 %) liegt der Organisationsgrad im Kreis leicht über dem Durchschnitt.

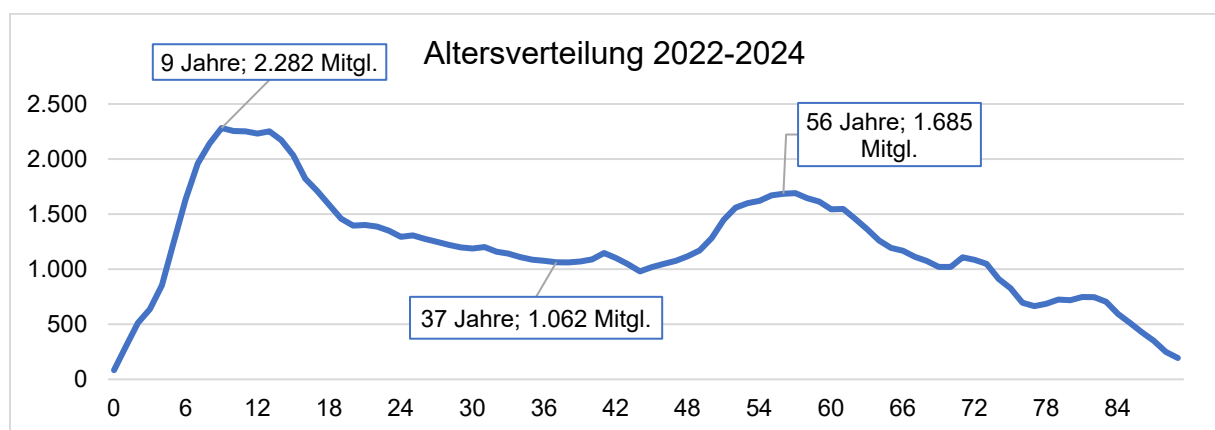


Abbildung 3: Altersverteilung im Kreis Lippe

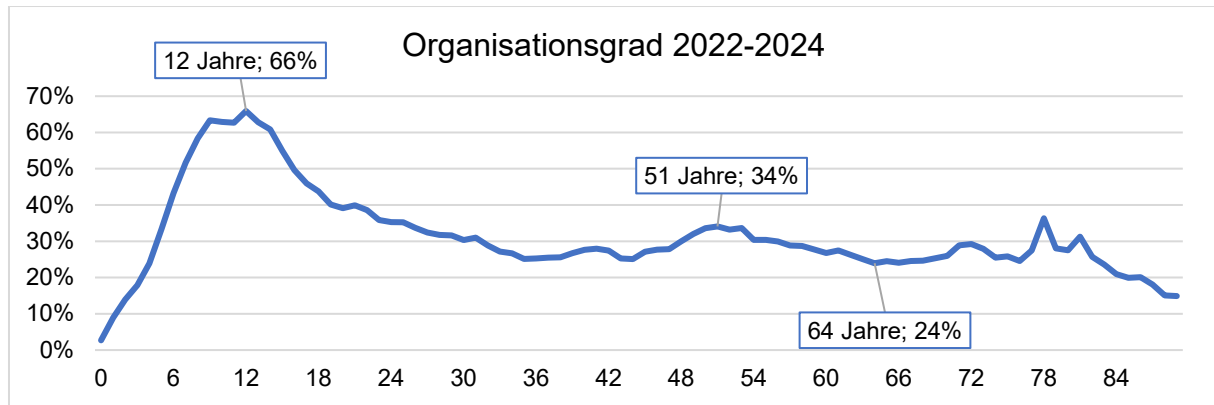


Abbildung 4: Organisationsgrad im Kreis Lippe

Geschlechtsspezifische Unterschiede

Bei der geschlechtsspezifischen Verteilung der Sportvereinsmitglieder zeigen sich folgende Unterschiede:

Obwohl die Altersverläufe ähnlich sind, gibt es ab sechs Jahren deutlich mehr männliche Mitglieder. So ist die Zahl der 9-jährigen Jungen, die Mitglied in einem Sportverein sind, deutlich höher als die Zahl der 9-jährigen Mädchen (1.414 Jungen; 1.047 Mädchen). Während bei den 30-Jährigen fast doppelt so viele Männer wie Frauen in den Sportvereinen organisiert sind, fällt auch der erneute Anstieg im Bereich der 50-Jährigen bei den Männern geringfügig größer aus als bei den Frauen, wobei Männer ein erneutes Maximum bei 57 Jahren erreichen (1.036 Mitgliedschaften), Frauen bei 59 Jahren (719 Mitgliedschaften). Bis zum Lebensende sind mehr Männer als Frauen in den Vereinen organisiert.

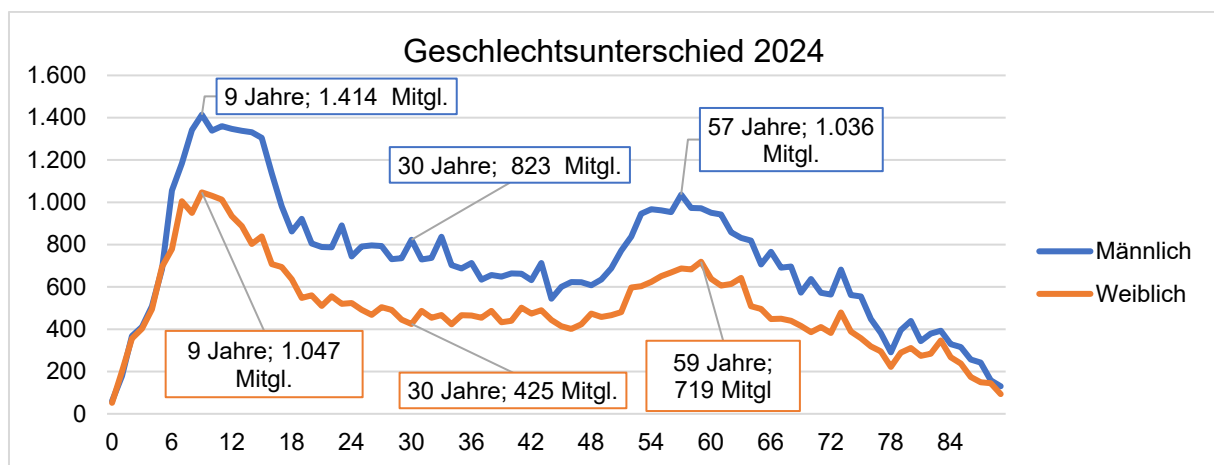


Abbildung 5: Geschlechtsspezifische Verteilung der Mitglieder

Entwicklung Sportarten

Im Jahr 2024 wurden im Kreis Lippe SportlerInnen in 57 Sportverbänden gemeldet, damit ist die Sportlandschaft vergleichsweise divers. Seit 2015 ist Cheerleading als einzige Sportart neu hinzugekommen. Der Gehörlosensport existiert seit 2018 nicht mehr, hatte zuvor aber auch nur ein Mitglied. Baseball, Dart, Jiu-Jitsu und Rugby existieren hingegen nicht mehr, hatten allerdings auch jeweils nicht mehr als 24 Mitglieder gemeldet.

Wie in vielen Regionen Deutschlands ist Fußball auch im Kreis Lippe die mitgliederstärkste Sportart. Allerdings sind im FLVW gleichzeitig auch die LeichtathletInnen organisiert. Von den 32.544 Mitgliedschaften entfallen 2024 7.016 auf die Leichtathletik, sodass Fußball hinter Turnen zurückfällt und Leichtathletik als viertgrößte Sportart zu zählen ist. Der Abstand zwischen Fußball und Turnen und den weiteren Sportarten ist dennoch weiterhin groß.



Tabelle 1: Sportarten mit den meisten Mitgliedern in Kreis Lippe

Sportart/Verband	Mitglieder
Fußball/Leichtathletik	32.544
Turnen	26.398
Schützen	8.573
Handball	4.844
Tennis	4.554
Pferdesport	3.917
DLRG	3.440
Behinderten- und Rehasport	2.764
Golf	2.752
Tischtennis	2.492

Die meisten SportlerInnen im Kreis Lippe üben damit olympische Sportarten aus. Mit den Schützen, Handball, Tennis, Pferdesport, Golf und Tischtennis sind weitere klassische Sportarten im Kreis Lippe vertreten. Auf der anderen Seite gibt es auch 13 Sportarten mit weniger als 100 Mitgliedschaften im gesamten Kreis (darunter unter anderem Rollsport, Boxen, Bowling, Fechten, Hockey und Floorball).

Bei Betrachtung der Sportarten mit mehr als 100 Mitgliedschaften und deren relative Entwicklung seit 2015 zeigt sich in vielen Sportarten eine ausgeglichene Mitgliederentwicklung. Den stärksten relativen Zuwachs verzeichnet der Moderne Fünfkampf (+407 %; +1.464 Mitgliedschaften), wobei es von 2015 auf 2016 einen Zuwachs von knapp 900 Mitgliedschaften gab. Zu beachten ist allerdings, dass der Moderne Fünfkampf und auch die Allgemeine Sportart als Sammelbecken für Vereinsmitglieder ohne konkreten Sportartenbezug genutzt wird. Auffällig ist, dass unter den wachsenden Sportarten mit Squash und American Football/Cheerleading eher neue Sportarten zu finden sind.

Im Bereich mit stark sinkenden Mitgliederzahlen sind vermehrt allgemeine Sportarten vertreten. Den stärksten relativen Mitgliederverlust muss dabei der Kneipp-Bund hinnehmen, dort wurden in neun Jahren 154 Mitgliedschaften verloren, was über die Hälfte der Mitglieder darstellt. Die nachfolgende Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Sportarten mit den größten relativen Mitgliederentwicklungen. Den größten absoluten Mitgliederverlust gibt es im Fußball/Leichtathletik, hier sind es 4.488 Mitglieder weniger als 2015.

Tabelle 2: Sportarten mit den größten relativen Mitgliederentwicklungen

Sportart	Mitglieder 2024	Entwicklung absolut	Entwicklung relativ
Moderner Fünfkampf ²	1.824	+1.464	+407 %
Squash	186	+136	+272 %
Allgemeine Sportart ³	209	+142	+212 %
American Football und Cheerleading	195	+112	+135 %
Rudern	102	+58	+132 %
Behinderten- und Rehasport	2.764	-1.525	-36 %
Betriebssport	343	-208	-38 %
Ski	328	-296	-47 %
Judo	124	-173	-58 %
Kneipp-Bund	108	-154	-59 %

Bei den fünf größten Sportarten (vgl. Tabelle 1) ist die Mitgliederentwicklung über die letzten Jahre negativ. Während Fußball/Leichtathletik 12 % der Mitgliedschaften verloren hat, ist auch

² Sammelbecken für Vereinsmitglieder ohne Sportartenbezug

³ Sammelbecken für Vereinsmitglieder ohne Sportartenbezug

die Entwicklung im Turnen, bei den Schützen, Handball und den weiteren Sportarten negativ. Lediglich Golf üben inzwischen 73 % mehr Menschen (+1.165 Mitgliedschaften) aus.

Betrachtet man das Durchschnittsalter in den jeweiligen Sportarten, so zeigen sich deutliche Unterschiede:

Tabelle 3: Durchschnittsalter der Sportarten (jeweils die fünf ältesten und jüngsten Sportarten)⁴

Sportart	Mitglieder 2024	Durchschnitts- alter
Kneipp-Bund	108	70,8
Boule	200	66,5
DJK	115	64,2
Tanzen	526	59,6
Behinderten- und Rehasport	2.764	59,5
American Football und Cheerleading	195	21,5
Basketball	616	20,4
Wushu	104	19,5
Taekwon-Do	272	19,1
Cheerleading	202	13,6

Auffällig ist, dass neben tendenziell bewegungsarmen Sportarten auch Tanzen eher von älteren Personen ausgeübt wird, jüngere Personen üben hingegen eher bewegungsintensive Sportarten aus. Die CheerleaderInnen sind dabei im Durchschnitt mit 13,6 Jahren die jüngsten SportlerInnen, die ältesten SportlerInnen organisieren sich im Kneipp-Bund (70,8 Jahre).

Vergleicht man die Verteilung der SportlerInnen im Kreis Lippe mit Gesamt-NRW ergeben sich einige Unterschiede. Berechnet wird jeweils die Anzahl der SportlerInnen in einer Sportart durch die Anzahl aller SportlerInnen (vgl. Abbildung 6). Die abgebildeten Sportarten haben die größte Differenz zwischen der Verteilung in NRW und im Kreis, wobei sich grundsätzlich zeigt, dass mit Ausnahme des Turnens und der Schützenvereine kaum große Unterschiede zwischen dem Kreis Lippe und Gesamt-NRW in den einzelnen Sportarten auftreten. Die sechs Sportarten mit den größten Differenzen sind hier kurz vorgestellt.

Der Vergleich zeigt dabei die weiterhin hervorgehobene Relevanz des Turnens im Kreis. Während in Gesamt-NRW 13,0 % der Mitgliedschaften im Bereich Turnen gemeldet werden, ist der Anteil im Kreis Lippe mit 23,6 % deutlich höher.

⁴ Betrachtung der Sportarten mit mehr als 100 Mitgliedern.

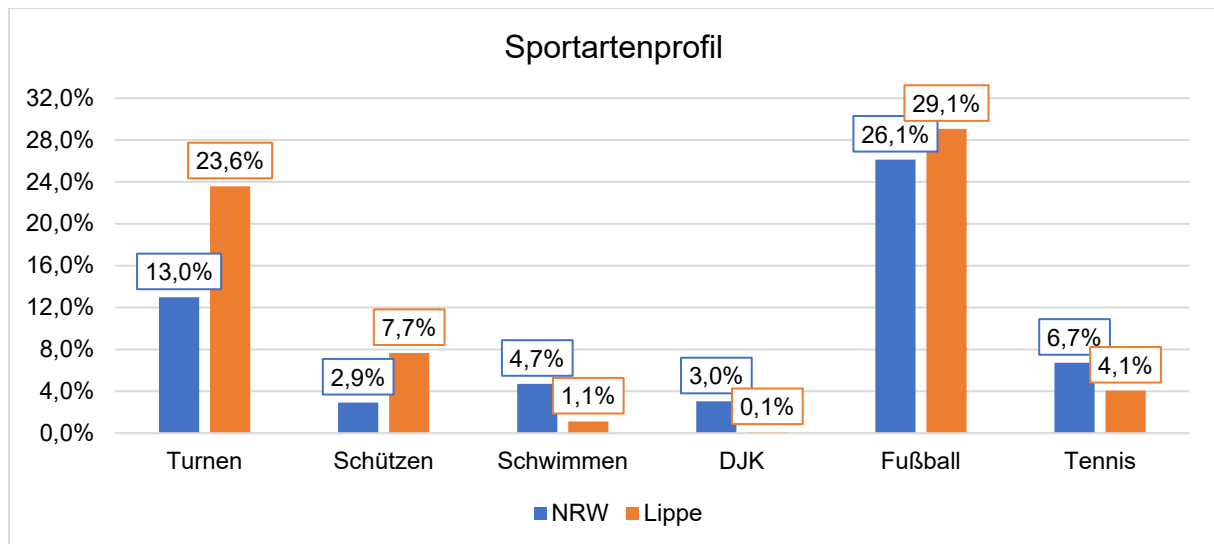


Abbildung 6: Sportartenprofil NRW und Kreis Lippe

Neben Turnen sind auch der Schützenbund (+4,7 %) und Fußball/Leichtathletik (+2,9 %) im Kreis Lippe überrepräsentiert, das heißt es gibt anteilig mehr SchützInnen und FußballerInnen bzw. LeichtathletInnen als in Gesamt-NRW. Betrachtet man allerdings die Zahlen beider Sportarten getrennt, sinkt der Anteil der FußballerInnen im Kreis auf 23,1 %, sodass der Anteil 3,0 Prozentpunkte darunter liegt, die LeichtathletInnen sind hingegen mit 6 % deutlich stärker vertreten als in Gesamt-NRW (1,4 %). Schwimmen, die DJK und Tennis haben anteilig im Vergleich zu NRW weniger Mitgliedschaften. Die Präferenz für Schwimmen ist in NRW vier Mal größer als im Kreis Lippe, die Deutsche Jugend Kraft ist hingegen sogar fast 30-Mal beliebter. Die hier nicht gelisteten Sportarten weisen kaum Unterschiede auf.

Auffällig sind außerdem die Geschlechtsverhältnisse in einigen Sportarten mit mehr als 100 Mitgliedschaften. Hervorzuheben ist Fischen/Angeln, was bei einer Gesamtzahl von 2.479 Mitgliedschaften nur von 75 Frauen ausgeübt wird, was 3 % entspricht. Auch Fußball/Leichtathletik haben insgesamt einen Frauenanteil von 25 %, sodass davon ausgegangen werden kann, dass gerade im Fußball noch große Potenziale liegen. Zwölf Sportarten werden von mehr Frauen als Männern ausgeübt, hervorzuheben sind dabei aufgrund der großen Gesamtzahl insbesondere Pferdesport und Turnen.

Während es insgesamt viele Sportarten gibt, in denen der Frauenanteil dem allgemeinen Frauenanteil im Sport entspricht, zeigen die in der nachfolgenden Tabelle 4 gelisteten Sportarten die Sportarten, in denen ein Geschlecht besonders unterrepräsentiert ist.

Tabelle 4: Sportarten mit besonders geringem und hohem Frauenanteil

Sportart	Mitglieder 2024	Frauen in der Sportart	Frauenanteil
Fischen/Angeln	2.479	75	3 %
Schach	322	18	6 %
Ringen	115	9	8 %
Luftsport	571	70	12 %
Motorsport	1.988	356	18 %
Turnen	26.398	17.452	66 %
DJK	115	78	68 %
Kneipp-Bund	108	80	74 %
Pferdesport	3.917	3041	78 %
Cheerleading	202	198	98 %

Vereine

Im Kreis Lippe sind 397 Vereine beheimatet, die zwischen 5 (Laoshan-Lippe e. V.) und 3.440 Mitglieder (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Lippe e. V.) haben. Mit 292 Vereinen ist ein Großteil der Sportvereine auf eine Sportart ausgerichtet bzw. meldet Mitglieder an nur einen Sportverband, auf der anderen Seite meldet der Turnverein Lemgo von 1863 e. V. an zwölf verschiedene Verbände. 138 Vereine bieten Fußball/Leichtathletik an, darüber hinaus gibt es 97 Turn- und 49 Schützenvereine. Eine Übersicht über die fünf größten Vereine bietet nachfolgende Tabelle 5:

Tabelle 5: Vereine mit den meisten Mitgliedern 2024

Sportart	Mitgliedschaften 2024
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Lippe e. V.	3.440
Turnverein Lemgo von 1863 e. V.	3.100
TSV Bösingfeld von 1908 e. V.	2.033
Sportfreunde Berlebeck-Heiligenkirchen e. V.	1.755
Turn- u. Sportverein Kachtenhausen von 1913 e. V.	1.743

2015 gab es im Kreis 439 Vereine und somit 42 Vereine mehr als heute, sodass in den letzten neun Jahren sowohl die Zahl der Vereinsmitglieder als auch die Zahl der Vereine gesunken ist. 24 Vereine haben keine weiblichen Mitglieder, wobei lediglich zwei dieser Vereine mehr als 100 Mitglieder haben (Soldatengemeinschaft Angelsport Augustdorf e. V. und Gemeinschaft für Fischerei und Naturschutz Lügde e. V.). Die Familiensportgemeinschaft Lage-Hardissen 1972 e. V. ist mit 54 Mitgliedern der größte Verein ohne männliche Mitglieder. Das durchschnittliche Alter aller Mitglieder in den Vereinen⁵ reicht von 18,2 Jahren (Schwimmverein Detmold 06/21 e. V.; 151 Mitglieder) bis 72 Jahre (Behinderten-Sportgemeinschaft Bad Salzuflen e. V.; 110 Mitglieder).

Die Vereinsentwicklung der größten Vereine ist dabei grundsätzlich positiv, lediglich die DLRG Bezirk Lippe hat seit 2016 203 Mitglieder verloren⁶, die weiteren Vereine haben zwischen 58 (2 %; Turnverein Lemgo von 1863 e. V.) und 843 (92 %, Sportfreunde Berlebeck-Heiligenkirchen e. V.) Mitglieder gewonnen. Auffällig ist die Entwicklung der Lebenshilfe Detmold e. V., die von 2023 bis 2024 von 34 auf 200 Mitglieder gewachsen ist, sowie die BSG Staatsbad Meinberg e. V., diese hat 2015 315 Mitglieder gemeldet, ist bis 2018 auf 1.329 Mitglieder gewachsen und vereint inzwischen nur noch 14 Mitglieder.

⁵ Betrachtung von Vereinen mit mehr als 100 Mitgliedern.

⁶ Für 2015 gibt es keine Mitgliederzahl. Da 2016 3.643 Mitglieder gemeldet wurden, wird diese Zahl als Grundlage herangezogen.

Gemeinden

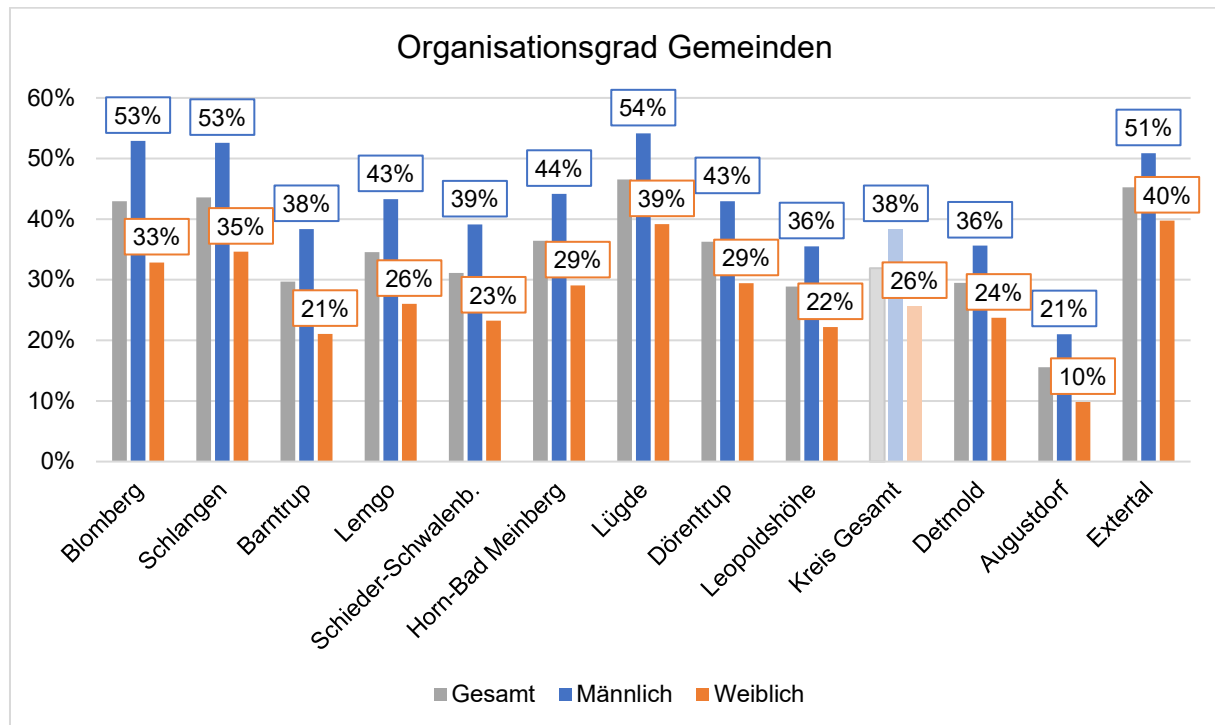


Abbildung 7: Organisationsgrad in den Kommunen

Auch der Organisationsgrad in den einzelnen Gemeinden im Kreis Lippe divergiert deutlich. Während in allen Gemeinden der Organisationsgrad der Männer über dem der Frauen liegt, schwankt insbesondere der Frauenanteil in den Kommunen. In Abbildung 7 ist der Organisationsgrad in den einzelnen Kommunen abgebildet, links sind die Gemeinden abgebildet, bei denen der Unterschied zwischen weiblichem und männlichem Organisationsgrad am größten ist.

Demnach ist die Differenz zwischen den Geschlechtern in Blomberg am höchsten (Frauen: 33 %; Männer: 53 %). In Extertal hingegen ist die Differenz gering (Frauen: 40 %; Männer: 51 %), wobei Extertal auch den zweithöchsten Gesamt-Organisationsgrad aufweist. Auffällig ist auch, dass die geschlechtsbezogenen und der allgemeine Organisationsgrad in Lügde deutlich über denen der anderen Gemeinden liegt. Insbesondere Augustdorf hat hingegen anteilig besonders wenige Personen in Sportvereinen, bei Männern ist jede fünfte Person in Vereinen, bei Frauen sogar nur jede zehnte.

Mitgliederprognose

Die nachfolgende Mitgliederprognose (Abbildung 8) basiert einerseits auf der Annahme, dass die Organisationsgrade für die einzelnen Altersjahrgänge gleichbleiben und andererseits auf der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung für den Kreis Lippe, die vom Statistischen Landesamt NRW erstellt wurde. Die Prognose zeigt eine mögliche Entwicklung der Mitgliederzahlen unter der Annahme, dass die Präferenz für Sportvereine konstant bleibt.

Für den Kreis Lippe wird ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert, der langfristig zu sinkenden Mitgliederzahlen führen dürfte. Bis 2032 wird die Zahl der Sportvereinsmitglieder insgesamt nicht groß schwanken, in den darauffolgenden Jahren bis 2050 hingegen auf 92 % des heutigen Wertes sinken. Für urbane Regionen ist der langfristige Mitgliederrückgang deutlich geringer, im ländlichen Raum kann er teilweise noch stärker ausfallen (Höxter: -16 % bis 2050).

In der beschriebenen Entwicklung unberücksichtigt bleiben dynamische Entwicklungen, so z. B. die Aufnahme neuer Sportarten oder auch relevante Ereignisse wie eine Pandemie. Es



handelt sich somit lediglich um eine Schätzung aufgrund der Bevölkerungsentwicklung bei gleichbleibender Präferenz für Sportvereine.

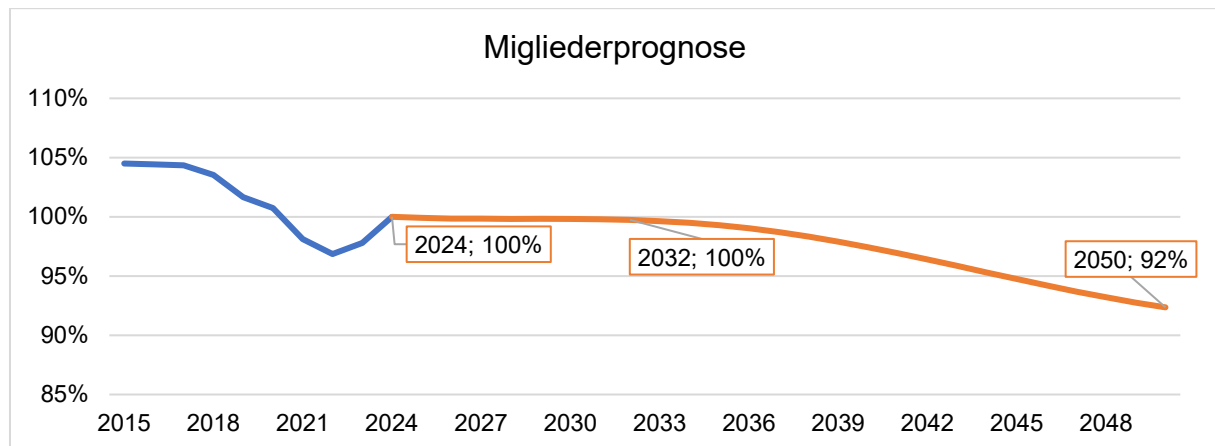


Abbildung 8: Prognostizierte Mitgliederzahlen im Kreis Lippe

Zusammenfassung

Die Sportvereine im Kreis Lippe zeigen einen Rückgang der Mitgliedschaften von 116.612 auf 111.591 zwischen 2015 und 2024. Obwohl die Zahlen seit einem pandemiebedingten Tiefpunkt 2022 leicht gestiegen sind, bleibt der Abwärtstrend im Vergleich zu 2015 mit einem Minus von 4,3 % bestehen. Männer und Frauen sind gleichermaßen betroffen, wobei der Frauenanteil konstant bei 41 % liegt, ähnlich wie in vergleichbaren Kreisen. Sportvereine gewinnen Mitglieder überwiegend im Kindesalter, insbesondere mit sechs Jahren, während Jugendliche ab 19 Jahren verstärkt austreten. Der Organisationsgrad ist bei Kindern mit 66 % am höchsten und sinkt mit steigendem Alter. Im Kreis Lippe liegt der durchschnittliche Organisationsgrad bei 32 %, was leicht über dem NRW-Durchschnitt liegt.

Die Sportlandschaft im Kreis Lippe ist vielfältig mit 57 Sportverbänden, wobei Fußball und Leichtathletik gemeinsam die größte Gruppe bilden, gefolgt von Turnen, welches im Kreis Lippe deutlich relevanter ist als in Gesamt-NRW. Andere Sportarten wie Cheerleading verzeichneten Zuwächse, während Sportarten wie Behinderten- und Rehasport und Ski deutliche Verluste hinnehmen mussten. Bewegungsintensive Sportarten wie Cheerleading und Taekwon-Do ziehen jüngere Mitglieder an, während bewegungsarme Disziplinen wie der Kneipp-Bund vorwiegend ältere Menschen ansprechen. Squash verzeichnete mit einem Plus von 272 % den größten relativen Mitgliederzuwachs, während Fußball und Leichtathletik zusammen die stärksten absoluten Verluste aufweisen.

Die Zahl der Sportvereine sank von 439 im Jahr 2015 auf 397 im Jahr 2024. Einige größere Vereine, wie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft im Bezirk Lippe, mussten Mitgliederverluste hinnehmen, während andere, wie die Sportfreunde Berlebeck-Heiligenkirchen, teils erhebliche Zuwächse verzeichneten. Unterschiede im Organisationsgrad der Gemeinden zeigen sich deutlich, mit den höchsten Werten in Lügde und den niedrigsten in Augustdorf. Eine Bevölkerungsprognose deutet auf ein stabiles Niveau der Mitgliederzahlen bis 2032 hin, gefolgt von einem Rückgang auf 92 % des heutigen Niveaus bis 2050. Dynamische Entwicklungen, wie die Einführung neuer Sportarten sind in der Prognose nicht berücksichtigt. Der Report unterstreicht die Notwendigkeit gezielter Maßnahmen zur Förderung der Mitgliederbindung sowie zur Ansprache von sportfremden Gruppen.